

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 5344 - 451 (landesinterne Nr. 72)**

## Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg

**Flächengröße:** 1.215 ha

**Naturräume:** Mittelerzgebirge

**Landkreise:** Annaberg

**TK 25:** 5344, 5444

**Berührte FFH-Gebiete:** Mittelerzgebirgische Basaltberge (anteilig), Pöhlbachtal (anteilig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** -

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

### Gebietsbeschreibung

- stark bewegte Mittelgebirgslandschaft des Mittelerzgebirges mit dem Pöhlberg (Basalt) und dem angrenzenden montanen Kerbtal des mäandrierenden Pöhlbachs sowie mehreren Seitentälchen und Zuflüssen; halboffene Steinrückenlandschaft mit überwiegend baum-, hecken- und gebüschbestandenen, hangparallelen und bergwärts verlaufenden Steinriegeln; dadurch, v. a. am Ost- und Südhang des Pöhlbergs, sehr schmale Terrassierung; zwischen den Riegeln überwiegend Wiesennutzung mit vielen extensiv genutzten Bereichen (artenreiche Bergmähwiesen, kleinflächig trockene Heiden), im Osten des Gebietes verstärkt Ackerbau; Waldreste auf der Kuppe des Pöhlbergs und im Pöhlbachtal sowie im Offenland kleine Gehölze; Fichtenforste dominierend, großer Bestand an relativ gut ausgebildeten Hainsimsen-Buchenwäldern, kleinflächig Eschen-Ahorn-Schatthangwälder, in den Bachtälern Erlen-Eschen-Auenwälder und Hochstaudenfluren; am Pöhlberg und im unteren Pöhlbachtal offene Felsen und größere Silikatschutthalden
- Bedeutendes Brutgebiet für Arten der Laub- und Mischwälder, feldgehölzbestandener oder parkartiger Landschaften sowie Arten der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 9 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Neuntöter, Rotmilan und Wespenbussard. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für Baumfalke und Sperbergrasmücke. Vorkommen des Halsbandschnäppers nachgewiesen.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Eisvogel, Halsbandschnäpper, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzspecht, Sperbergrasmücke, Uhu, Wespenbussard

**Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)**

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der Strauchhecken und Strauchhecken mit Überhältern, Kleingehölze, Baumreihen und Gebüsche im Offenland (ggf. langfristige Bestandssicherung durch Pflege oder Nachpflanzungen) sowie offener Felsbildungen
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen (v.a. Saumstrukturen entlang der Hecken)
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Bergwiesen, Magerrasen, Frisch-, Feucht- und Nasswiesen
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen, z.B. durch reduzierten Pflanzenschutz- und Düngemitelesatz, belassen von anteiligen Bracheflächen
- Erhaltung der naturnahen Buchenwälder, der edellaubholzreichen Schlucht- und Hangmischwälder und der Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
  - einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung
  - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
  - Erhaltung des Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
  - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäumen)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Sicherung des Wasserhaushaltes Feuchtgebiete und Quellbereiche
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung